

# 6

## Die Weinbergslage „Zeller Steige“



Bis zu drei Meter hohe, mörtel- und weitgehend fugenlos errichtete Weinbergsmauer



Entwässerungskanal

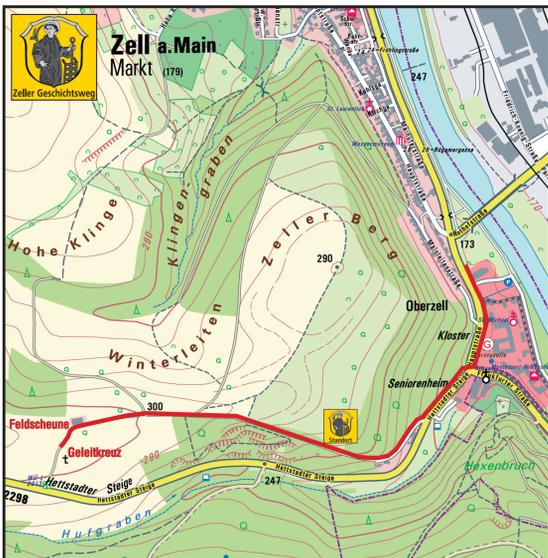


Regenrückhaltebecken

Der Südhang der ehemaligen Weinbergslage „Zeller Steige“ liegt heutzutage im Trinkwasserschutzgebiet der Würzburger Stadtwerke. Mehr als die Hälfte des Würzburger Trinkwassers kommt aus den drei Zeller Stollen. Nachdem die Stadt Würzburg die Zeller Quellen 1898 erworben hatte, wurde die Bewirtschaftung des Weinbergs eingestellt.

### Das Mauer-, Wege- und Entwässerungssystem der „Zeller Steige“

Dies war für den Frankenwein ein Verlust, aber für die Weinbergarchitektur ein Glücksfall, denn dadurch blieb das historische Mauer-, Wege- und Kanalsystem der dortigen Weinlage weitgehend erhalten. Es konserviert den Zustand der vorindustriellen Weinbergbewirtschaftung des 19. Jahrhunderts. Die handwerkliche Qualität der Weinbergsmauern deutet darauf hin, dass deren Errichtung sogar spätestens im 18. Jahrhundert erfolgt sein dürfte. Da das Schutzgebiet Sperrgebiet ist, wurden auch die Wege nicht mehr wie andernorts den neuen Bedürfnissen angepasst und die Mauern wie auch die Kanäle nicht als Materiallieferanten abgebaut. So entstand eine einzigartige Zeitkapsel der barocken Weinbergarchitektur.



Zum Teil über drei Meter hohe und mehrere hundert Meter lange, in Trockenbauweise und fast fugenlos errichtete Stützmauern erwecken auf den ersten Blick den Eindruck, als stehe man vor den Mauern einer archaischen Burg. Sind Weinbergsmauern dieser Größenordnung und dieser Qualität schon äußerst selten, dürfte das weitgehend erhaltene komplexe Entwässerungssystem mit Hauptkanal, Nebenkanälen und mehreren Regenrückhaltebecken beispiellos sein.

Aber nicht nur architektonisch ist dieser Weinberg beachtenswert. Die Weingärten „an der Zeller Steige“ des zwischen Kloster Oberzell und Würzburg liegenden Zisterzienserinnenklosters Himmelsporten werden bereits in einer Urkunde aus dem Jahr 1352 genannt (Werner Lutz, Die Geschichte des Weinbaus, S. 50).

### Balthasar Neumanns Gutachten

Darüber hinaus ist diese Weinlage eng mit der Geschichte der bedeutendsten Zeller Weinhändlerfamilie verbunden. Denn durch einen weiteren glücklichen Umstand wissen wir, wer im 18. Jahrhundert die Besitzer der Weinlage „an der Zeller Steige“ gewesen sind. Am 14. Mai 1752 erstellt kein Geringerer als Balthasar Neumann ein Gutachten über Straßenschäden an der Zeller Steige. Er kommt zum Schluss, dass

*die gantze beschädigung der [...] landstrassen sowohl, als der erden abfall in die Wießnerische Weinberg hauptsächlich dahero rühre, weilen die weinbergs besitzer unterhalb der strassen in den weinberg den weeg erweiteret, und 3 bis 4 schuhe preiternts zu theil erden und stein heraus graben und solche zu ihrer beÿ anfang des weinbergs bereits auf eigene kosten hergestellten mauren verbraucht lassen; als wodurch augenscheinlich die obere erden [...]*

*beÿ nassen wetter herabfallen [...]*  
(Staatsarchiv Würzburg, Hofkammerprotokoll 1752, 216r-218v, hier 216v).

Die Straßenschäden wurden also durch nichtgenehmigte Baumaßnahmen im *Wießnerischen Weinberg* verursacht. Die *Wiesens* seien somit verpflichtet, die Straße auf eigenen Kosten herzustellen. Neumann sieht dabei aber keine Schwierigkeiten, denn auch mit dem verstorbenen *Valentin Wiesen*, Vater des jetzigen Besitzers, habe man sich bei ähnlichen Schäden an der Steige durch das *ohnerlaubte Baun, und Erden ausgraben* gütlich geeinigt.

Durch dieses Protokoll sind somit nicht nur die Eigentümer der Weinberge „an der Zeller Steige“ bekannt, sondern auch die Wege, Mauern, Kanäle und Überlaufbecken können auf der Grundlage der Lebensdaten von *Valentin Wiesen* (\* 31. 8. 1670 – † 3.01.1750) und der Qualität der Architektur mindestens auf die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts datiert werden.



Entwässerungskanal mit Regenrückhaltebecken

Quellen:

Werner Lutz: Die Geschichte des Weinbaues in Würzburg im Mittelalter und in der Neuzeit bis 1800, Würzburg 1965

Christian Naser: Balthasar Neumanns Weinhändler-schloß, Würzburg 2022

